

Antrag Nr.



Fraktion im Rat der Stadt Essen

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Kufen

Rathaus Porscheplatz

Kopstadtplatz 13,
45127 Essen
Telefon (02 01) 24 76 41 3
Fax (02 01) 24 76 41 9
E-Mail info@gruene-fraktion-essen.de

28.09.2016

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Zuständigkeiten |
|---------------------|----------------|-----------------|
| Rat der Stadt Essen | 28.9.2016 | Entscheidung |

TOP 35: Anfragen von Ratsmitgliedern - hier: Verkauf der städtischen RWE-Aktien

Sehr geehrter Oberbürgermeister,

am 15.09.2016 hat die WAZ Bochum berichtet, dass der Rat der Stadt Bochum am 14.09.2016 in nicht-öffentlicher Sitzung beschlossen hat, dass die Stadt Bochum seine 6,6 Millionen RWE-Aktien verkaufen solle. Die Aktien sollen in drei gleichen Tranchen zu je 2,2 Millionen Aktien angeboten werden, wobei die erste Tranche bereits am 4. Oktober angeboten werden solle.

Mit seiner Entscheidung hat der Rat der Stadt Bochum die Verantwortung für den weiteren Umgang mit den restlichen zwei Tranchen der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Bochum übertragen; wenn auch mit einer Einschränkung. Die zweite Tranche soll nicht unter einem Kurswert von 11 Euro verkauft und sollte voraussichtlich bei einem Kurs von 19 Euro spätestens abgegeben werden. Die Entscheidungsträger kommen dann zusammen, wenn der Kurs auf 12 Euro fallen oder auf 18 Euro steigen sollte. Für die dritte Tranche gibt es keine genaue Kursvorgabe. Das Modell soll insgesamt das Risiko minimieren.

Auch im Kreis Siegen-Wittgenstein stehen die Signale auf Verkauf der RWE-Aktien. Die WAZ Siegerland berichtet in seiner Ausgabe vom 20.09.2016 über Überlegungen des Kreistages Siegen-Wittgenstein, sich von den 3,9 Millionen Aktien des Kreises zu trennen. So schreibt die WAZ Siegerland: "Die 3,9 Millionen Aktien hat der Kreis zusammen mit anderen Aktionären in einer „Pool-GmbH“ eingebracht, die sich wiederum mit anderen Kommanditisten in die „Rheinisch-Westfälische Energie-Beteiligungsgesellschaft (RWEB) eingebracht hat. Die RWEB wiederum, der 2014 noch insgesamt 15,18 Prozent der RWE AG gehörten. „leiht“ sich die Aktien von ihren Gesellschaftern unentgeltlich aus. Mit der Einbringung ihrer Aktien in den „Pool“ hat die Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft (BBG) des Kreises Siegen-Wittgenstein Steuern gespart: Das „Schachtelprivileg“ ermöglicht es ihr, weniger Gewerbe- und Einkommenssteuern auf die Erträge aus der RWE-Beteiligung zu bezahlen. Dieses Privileg ist nun allerdings in jeder Hinsicht hinfällig, sodass der Kreistag keine Mühe haben dürfte, den einmal jährlich möglichen Ausstieg zu vollziehen und zunächst einmal den Leihvertrag mit RWEB zu kündigen. Das Steuerprivileg wirkt nicht mehr, weil die Stadt Bochum ihre Aktien verkauft hat und somit nicht mehr jene mindestens 15 Prozent RWE-Anteile in der „Schachtel“ sind, die Voraussetzung für die Steuerbegünstigung sind."

Der Börsengang der RWE-Tochter "Innogy" ist für den 7. Oktober geplant. Laut Berichterstattung der WAZ vom 24.9.2016 scheinen die Finanzmärkte gewillt sein, Innogy anzunehmen und zugleich den Vorzug vor RWE zu geben. "Erträge, Risikoprofil und Dividendenaussichten von Innogy sind attraktiver als bei RWE", wird die Commerzbank-Analystin Tanja Markloff in der WAZ vom 24.9.2016 zitiert. Ein erfolgreicher Innogy-Start könnte demnach die Aktie des Mutterkonzerns RWE unter Druck setzen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. **Wie bewertet die Stadtverwaltung den Verkauf der städtischen RWE-Aktien durch die Stadt Bochum?**
2. **Welche Strategie verfolgt die Stadtverwaltung im Hinblick auf den möglichen Verkauf der städtischen RWE-Aktien?**
3. **Wann wird den Fraktionen die Analyse des von der EVV beauftragten Sachverständigen Prof. Dr. Matthias Meitner bezüglich der Beteiligung der EVV an der RWE AG inklusive Unternehmensbewertung vorgelegt?**

Mit freundlichen Grüßen

Hiltrud Schmutzler-Jäger